



Für Lia Welschhof und Don Windsor war die Teilnahme im niederländischen Zeeland ein internationaler Auftakt nach Maß. Foto: Digishots

# Beeindruckendes Debüt

## Hövelhofer Dressur-Ass Lia Welschhof sammelt Siege und Platzierungen

■ Von Julia Pongratz

Hövelhof (WV). In ihrer ersten Saison in der Altersklasse der jungen Reiter ist Dressurreiterin Lia Welschhof direkt bestens angekommen. Beim internationalen Reitturnier im niederländischen Zeeland überzeugte die Amazone vom RV Hövelhof auf ganzer Linie.

Mit Wallach Don Windsor, den sie neben Erfolgspferd Linus auf höchstem Niveau reitet, ging es für Welschhof zum internationalen Saisonauftakt. In diesem Jahr müssen Welschhof und ihre Vierbeiner die Dressurprüfungen auf S-Niveau bestreiten: »Mein Ziel war, überhaupt erst mal in dieser Klasse anzukommen. Dass es auf

Anhieb so gut laufen würde, das habe ich wirklich nicht erwartet«, sagte die hoch talentierte Reiterin.

Für Lia und ihren Poldi, wie Don Windsor liebevoll genannt wird, war es der erste gemeinsame internationale Auftritt. Gleichzeitig war die Teilnahme in Zeeland eine wichtige Voraussetzung für die weiteren Sichtungen zur diesjährigen Europameisterschaft der Jungen Reiter, da hierfür ein Auswärtsstart vorgewiesen werden muss. Dabei zeigte die amtierende Europameisterin der Junioren, dass sie auch in der höheren Leistungs- und Altersklasse nahezu spielend mithalten kann. So siegte das Hövelhofer Paar in der ersten Prüfung auf S-Niveau direkt mit deutlichem Vorsprung von fast 2 Prozentpunkten und dem Gesamtergebnis von 72,157 Prozent vor der Niederländerin Diana van

de Bovenkamp. Ihren Erfolg wiederholten sie am Tag danach in der zweiten Prüfung auf S-Niveau, in der das Paar sogar 73,627 Prozent erreichte. In der abschließenden Kür zur Musik am dritten Tag musste sich Welschhof erstmals an diesem Wochenende auf dem zweiten Podiumsplatz einreihen. Hier erreichte sie mit Don Windsor 73,417 Prozent und hatte sich lediglich der Dänin Josefine Hoffmann geschlagen zu geben.

»Es war einfach ein super Turnier«, resümierte die Reiterin, »allerdings sind die Aufgaben in der Junge Reiter Tour noch sehr herausfordernd für mich, da die Lektionen hier deutlich schneller aufeinander folgen als bei den Aufgaben der Junioren. Für die weiteren Turniere werden wir auf jeden Fall noch viel trainieren, um Routine zu bekommen«.

Für den Preis der Besten ist Lia Welschhof nämlich auf Grund ihrer sehr guten Ritte in Zeeland und ihrer Kaderzugehörigkeit bereits gesetzt. Dieser wird vom 25. bis 27. Mai in Warendorf ausgeritten und dient als wichtige Sichtung für die Europameisterschaften. »Bis dahin werde ich mit Poldi vorrangig an der Galopp-Tour arbeiten, um hier noch besser zu werden. Poldi ist zwar bereits sehr erfahren auf diesem Niveau, aber man muss ihn auch sehr korrekt und gewissenhaft reiten, damit alle Lektionen möglichst gut klappen. Das wollen wir weiter verfeinern«, gibt Welschhof ihre Ziele für die kommenden Wochen an. Mit diesem Saisonauftakt hat Lia Welschhof in jedem Fall ein deutliches Ausrufezeichen gesetzt und macht neugierig auf weitere Turniere in diesem Jahr.